

19. April 2017

Pressemitteilung

Landeshochschulkonferenz Hamburg unterstützt den „March for Science“

Die Hamburger Hochschulen unterstützen den weltweit für den 22. April geplanten March for Science und schließen sich damit dem Protest gegen “postfaktische“ Tendenzen und Wissenschaftsfeindlichkeit an. Auch die Landeshochschulkonferenz (LHK) registriert mit Besorgnis einen Trend, der über die jüngeren politischen Entwicklungen der USA hinausgeht, sich durch soziale Medien und Diskussionskulturen zieht und auch vor der Rezeption von Forschung an Hochschulen nicht Halt macht. Wissenschaftliche Erkenntnisse setzen einen freien Diskurs ohne kulturelle, nationale oder politische Beschränkungen voraus. Was in diesen Tagen z.B. in den USA, der Türkei oder in Ungarn passiert, ist ein Angriff auf die Grundwerte der Wissenschaft. Die Landeshochschulkonferenz begrüßt auch deshalb ausdrücklich den internationalen Schulterschluss beim March for Science.

Dass auch Hamburg als international wichtiger Wissenschaftsstandort zu den weltweit über 500 Städten gehört, die sich der ursprünglich US-amerikanischen Demonstration anschließen, hält die Landeshochschulkonferenz für ein wichtiges Bekennen zum Prinzip der Wahrheit durch Aufklärung. Der Sprecher der LHK, Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg: „In Zeiten, in denen empirische Gewissheiten und konsensuelle Wahrheiten von Fake-News und sogenannten alternativen Fakten bedroht werden, ist es unsere Aufgabe als der Aufklärung verpflichtete Bildungsinstitutionen, einer wissenschaftsfeindlichen Tendenz entschieden entgegenzutreten. Das bedeutet für mich auch, dieser Haltung Ausdruck zu verleihen und mich der Demonstration am 22. April anzuschließen.“ Die Hochschulleiterinnen und -Leiter der LHK rufen nicht nur die Mitglieder ihrer Hochschulen, sondern ganz Hamburg dazu auf, für die Werte der Wissenschaft und der Wahrheit einzutreten, sei es bei einem March for Science oder durch eine kritische und aufmerksame Haltung gegenüber Fehlinformationen.

Die Science Marches sind internationale Kundgebungen mit Ursprung in Washington D.C. und werden in den jeweiligen Städten von lokalen Teams eigenverantwortlich organisiert. In Hamburg startet der March for Science um 14 Uhr am Rathausmarkt und endet mit einer Abschlusskundgebung und einem Science Slam an der Universität Hamburg. Weitere Informationen unter: <http://marchforsciencehamburg.de/>

Für Rückfragen:

Merel Neuheuser

Universität Hamburg

Referentin des Präsidenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 40 42838-1809

E-Mail: merel.neuheuser@uni-hamburg.de